

# ZDS

ZENTRALVERBAND DER DEUTSCHEN SEEHAFENBETRIEBE E. V.

---

Am Sandtorkai 2  
20457 Hamburg

Telefon (040) 36 62 03/04  
Telefax (040) 36 63 77

E-mail: [info@zds-seehaefen.de](mailto:info@zds-seehaefen.de)  
Internet: [www.zds-seehaefen.de](http://www.zds-seehaefen.de)

20. November 2013

**Begrüßungsworte  
von Herrn Peters  
zum öffentlichen Teil  
der ZDS-Mitgliederversammlung  
am 20. November 2013**

Sehr geehrte Bundestagsabgeordnete, Frau Dr. Valerie Wilms, Herr Uwe Beckmeyer und Herr Eckhardt Rehberg,

sehr geehrte Herr Hörbst,

sehr geehrter Herr Ministerialdirektor Klingen,

sehr geehrte Frau Präsidentin Breuch-Moritz,

sehr geehrte Präsidenten befreundeter Verkehrsverbände Herr Schäfer und Herr Schryver,

sehr geehrte Vertreter der Presse,

meine sehr verehrten Damen und Herren,

zum öffentlichen Teil unserer diesjährigen Mitgliederversammlung möchte ich Sie recht herzlich begrüßen.

Für die deutsche Seehafenwirtschaft hat sich 2013 als das erwartet schwierige Jahr erwiesen.

Im 1. Halbjahr mussten wir Einbußen beim Gesamtumschlag um 2,6% oder fast 4 Mio. t hinnehmen.

Am Jahresende rechnen wir mit einem Gesamtergebnis von rund 296 Mio. t, 1% weniger als im Vorjahr.

Für 2014 gehen wir allerdings wieder davon aus, dass der deutsche Seegüterumschlag um 2% auf 302 Mio. t steigen wird.

Wir setzen auch weiterhin auf Wachstum und erwarten von der neuen Bundesregierung neben der Haushaltskonsolidierung auch Wachstumsimpulse.

Wachstum in Deutschland erfordert eine nachhaltige Modernisierung der Infrastruktur.

Schon heute stößt der Hinterlandverkehr der deutschen Seehäfen an seine Kapazitätsgrenzen. Der Ausbau der Seehafenanbindungen ist daher dringender denn je erforderlich, um die Wachstumschancen unserer Seehäfen zu nutzen.

Damit wären wir beim Thema des öffentlichen Teils unserer heutigen Mitgliederversammlung: die deutsche Seehafenpolitik in der neuen Legislaturperiode und die Erwartungen an die neue Bundesregierung.

Hierzu haben wir 3 Bundestagsabgeordnete eingeladen. Ich begrüße nochmals Frau Dr. Valerie Wilms, Bündnis 90/Die Grünen, Herrn Uwe Beckmeyer, SPD und Herrn Eckhardt Rehberg, CDU.

Moderator der Podiumsdiskussion, an der ich für den ZDS teilnehme, ist Herr Günther Hörbst, Chefredakteur der DVZ.

Im Koalitionsvertrag der alten Bundesregierung heißt es: „Die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Seehäfen werden wir durch eine zügige Optimierung der seawärtigen Zufahrten sicherstellen. Die dazu notwendigen Fahrinnenanpassungen wollen wir zügig realisieren. Der Ausbau der Hafenhinterlandverkehre ist von allergrößter Bedeutung für die gesamte exportorientierte Wirtschaft. Wir werden die Seehafenhinterlandanbindungen gezielt ausbauen.

Die zuletzt verstärkte Berücksichtigung der Bundeswasserstraßen bei der Verteilung von Investitionsmitteln werden wir fortsetzen.“

Leider konnte dieses Programm nicht wie beabsichtigt umgesetzt werden.

Politische Absichtserklärungen müssen daher stärker als bisher in die Tat umgesetzt werden. Den Ankündigungen müssen auch Taten folgen und hierfür die erforderlichen Mittel bereitgestellt werden.

Wir hoffen, dass dies der neuen Bundesregierung gelingen wird.

Nach Hermann Hesse wohnt jedem Anfang ein Zauber inne.

Von der neuen Bundesregierung eine zauberhafte Seehafenpolitik zu erwarten, wäre aber wohl zu viel verlangt.

Was jedoch möglich und erforderlich ist, darüber wollen wir heute diskutieren.

Lieber Herr Hörbst, bitte übernehmen Sie die Moderation.